

Online-Pressekonferenz

Ergebnisse der Umfrage

Private Altersvorsorge: Wie sorgen die Bürger vor und welche Rolle spielen Immobilien dabei?

Berlin / Frankfurt, den 14. September 2021



Referenten



Jacopo Mingazzini
Vorstand
The Grounds Real Estate
Development AG



Arnaud Ahlborn
Geschäftsführer
INDUSTRIA WOHNEN GmbH

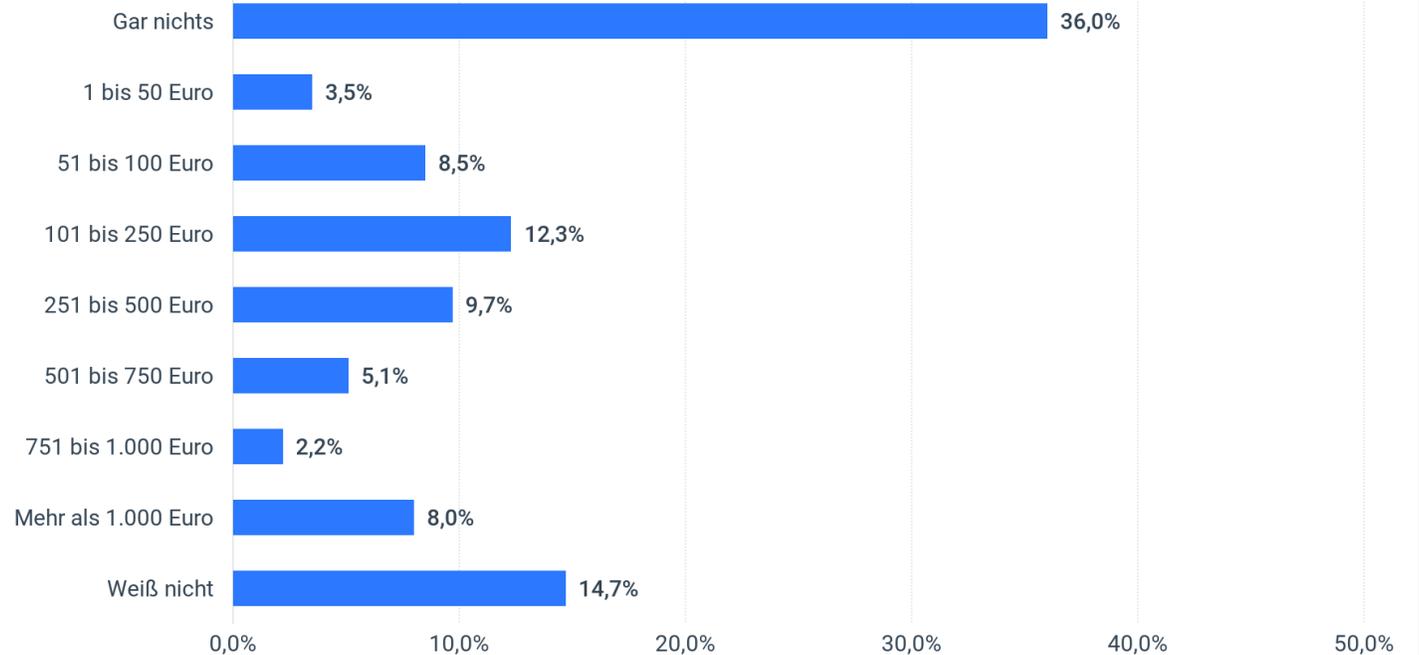
Zeitraum, Stichprobe und Methodik

- Befragungszeitraum 17. bis 22. August
- Befragte: rund 1.000 Personen online
- Meinungsforschungsunternehmen Civey
- Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung des angegebenen statistischen Fehlers repräsentativ für die deutsche Gesamtbevölkerung.

1. Frage: Mehr als ein Drittel sorgt neben der gesetzlichen Rente nicht vor

- Mehr als ein Drittel verlässt sich nur auf die gesetzliche Rente
- Von den Befragten, die vorsorgen, legt rund die Hälfte zwischen 100 und 500 Euro / Monat zurück

Wie viel legen Sie für Ihre Altersvorsorge monatlich zurück (ausgenommen gesetzliche Rentenversicherung)? 18- bis 64-Jährige

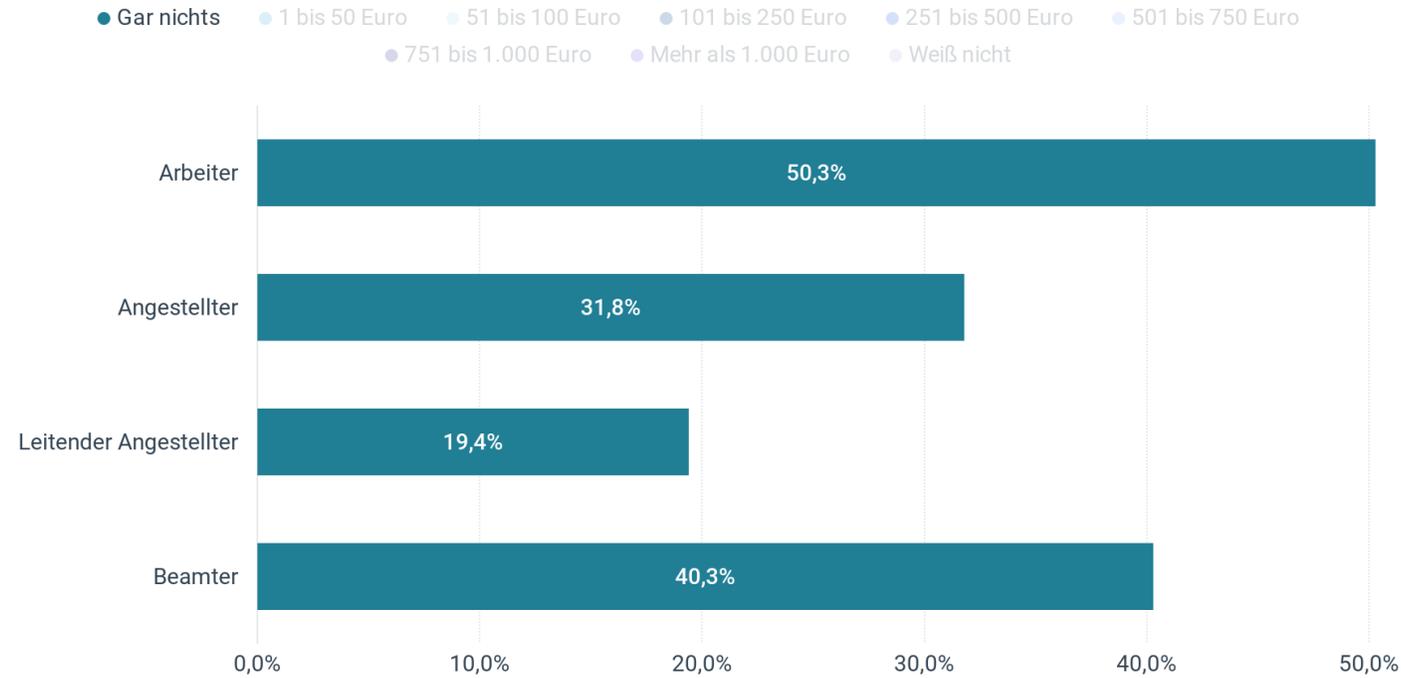


Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 20.08.21



1. Frage: Vor allem Arbeiter und Beamten sorgen gar nicht vor

Wie viel legen Sie für Ihre Altersvorsorge monatlich zurück (ausgenommen gesetzliche Rentenversicherung)? Ausgewertet nach Berufliche Stellung 18- bis 64-Jährige



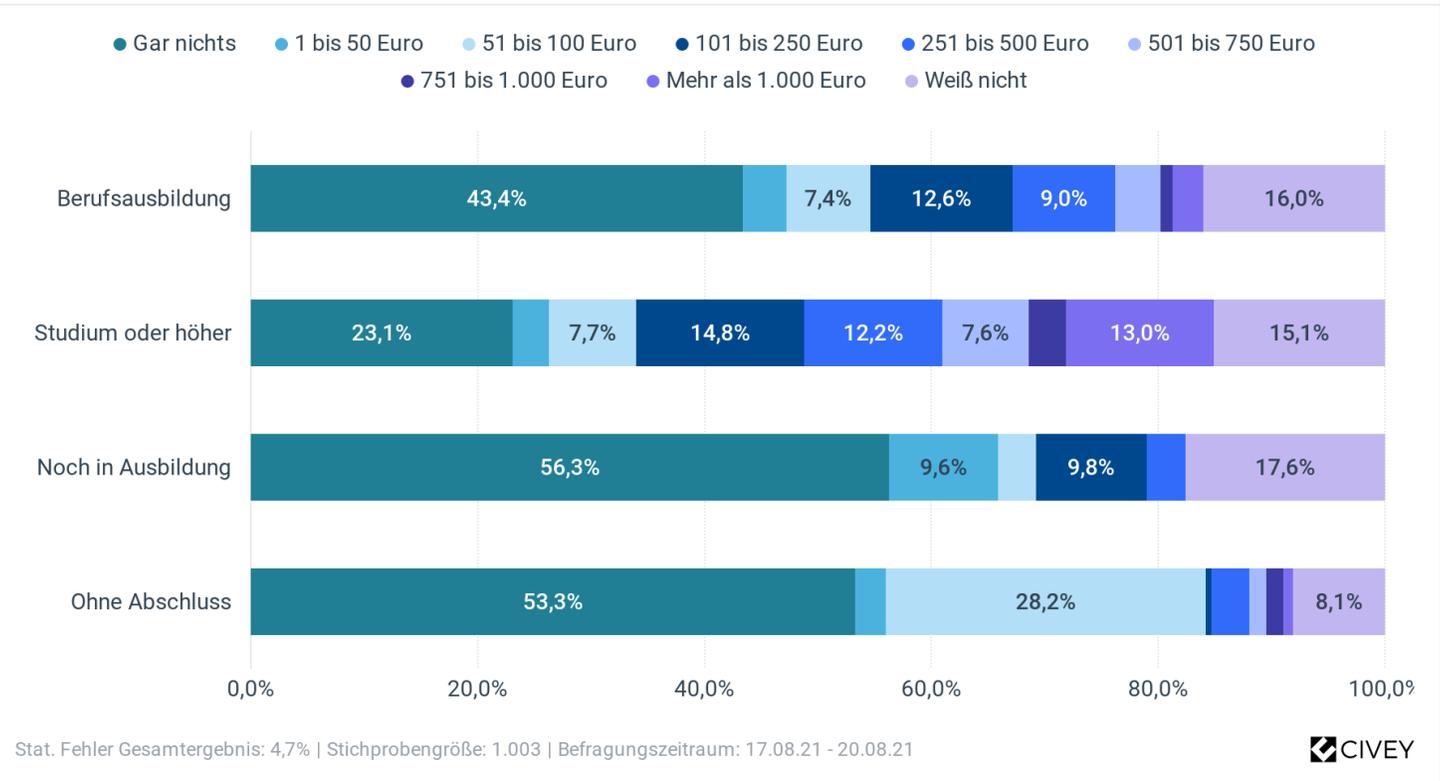
Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 20.08.21



1. Frage: Private Altersvorsorge hängt stark von Bildung und Einkommen ab

- Die Menschen sorgen auch mit kleinen Beiträgen vor (siehe Menschen ohne Abschluss)

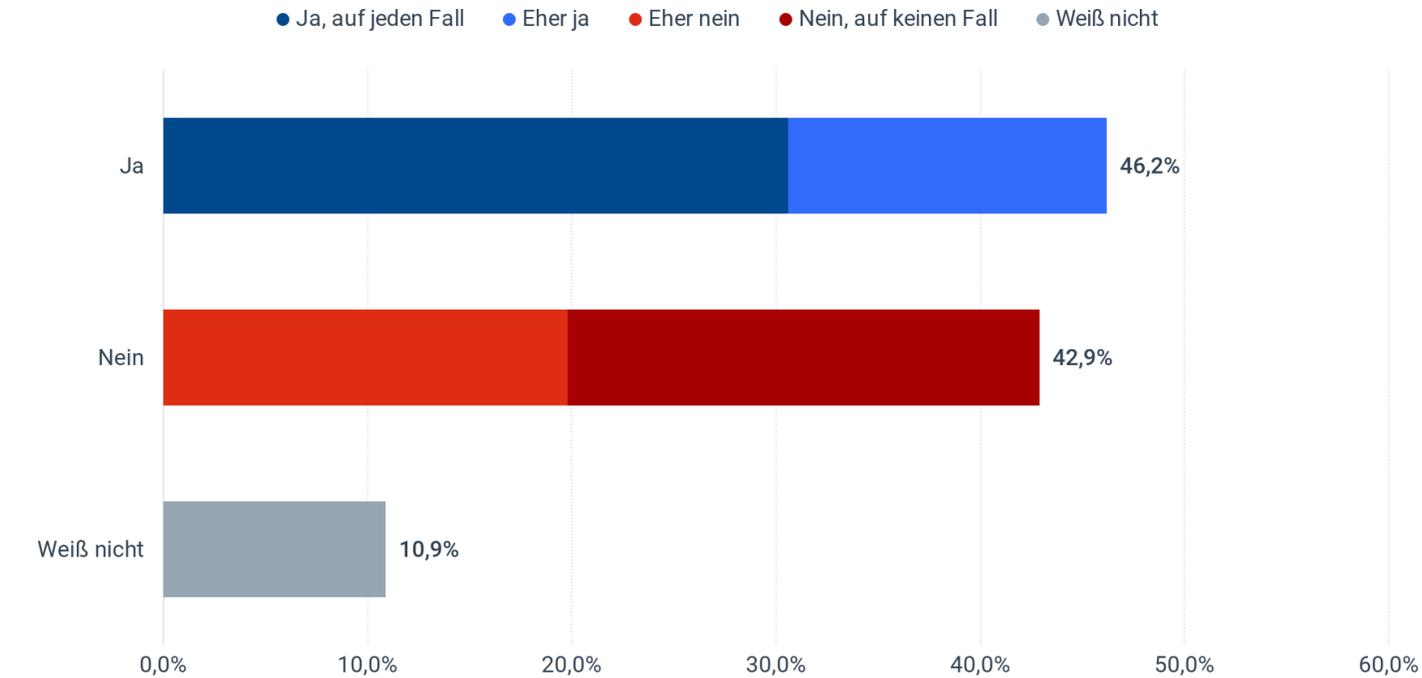
Wie viel legen Sie für Ihre Altersvorsorge monatlich zurück (ausgenommen gesetzliche Rentenversicherung)? Ausgewertet nach Berufsbildung 18- bis 64-Jährige



2. Frage: Rund die Hälfte (46,2 Prozent) würde gerne mehr privat vorsorgen

Würden Sie gerne monatlich mehr für die Altersvorsorge zurücklegen, als Sie es aktuell tun?

👤 18- bis 64-Jährige

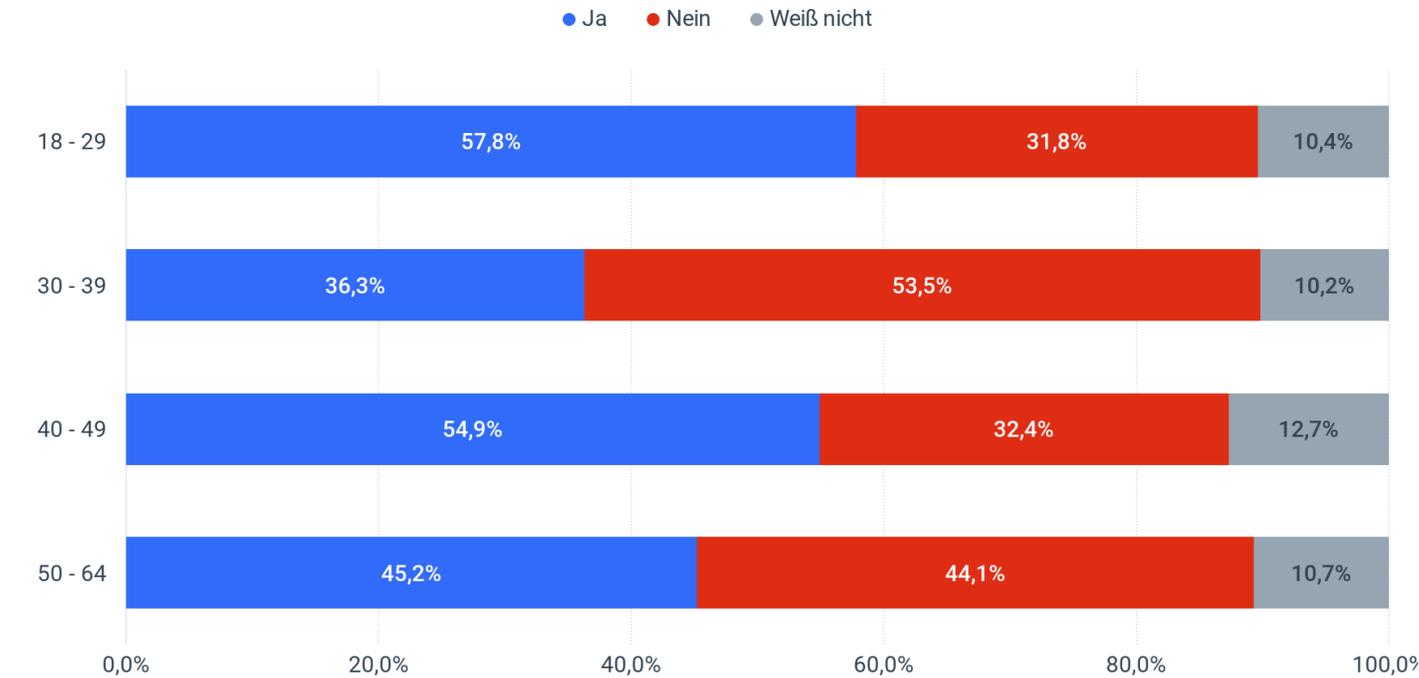


Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,8% | Stichprobengröße: 1.001 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 20.08.21

CIVEY

2. Frage: Vor allem junge Menschen und die Gruppe der 40- bis 49-jährigen würden gerne mehr vorsorgen

Würden Sie gerne monatlich mehr für die Altersvorsorge zurücklegen, als Sie es aktuell tun? Ausgewertet nach Alter 18- bis 64-Jährige



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,8% | Stichprobengröße: 1.001 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 20.08.21

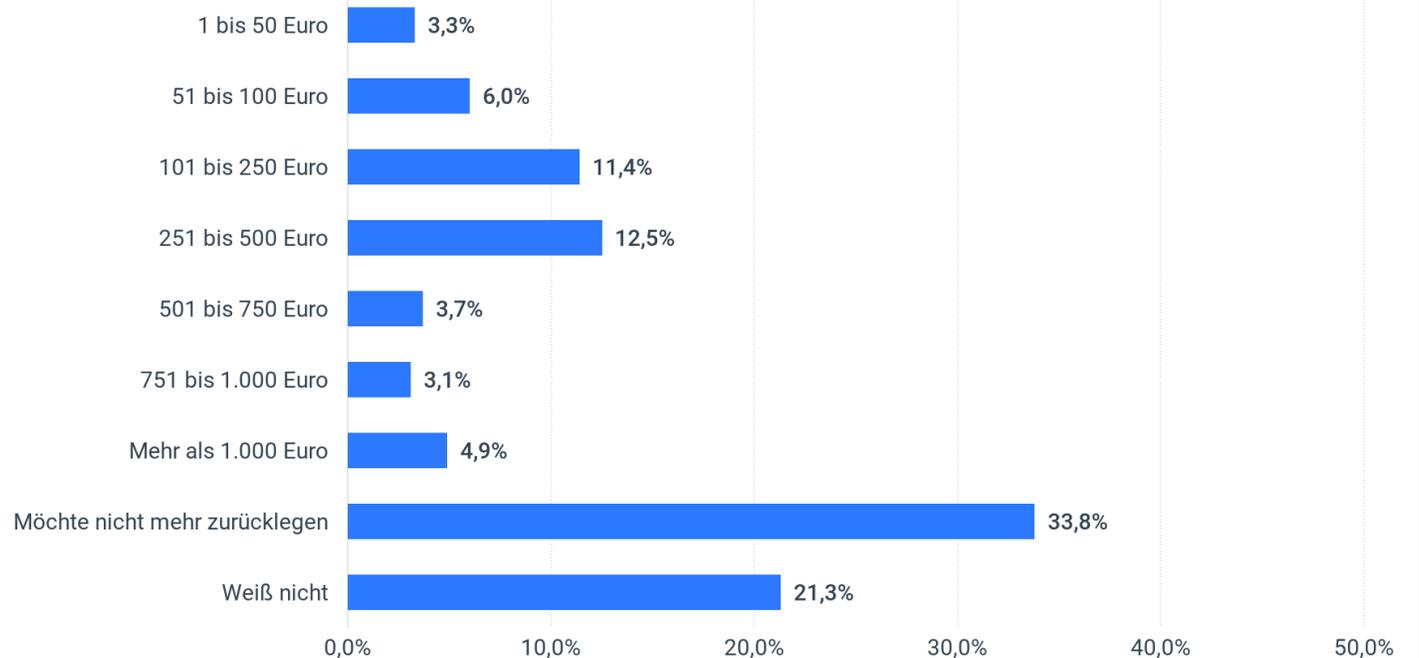
CIVEY

3. Frage: Die Hälfte der Vorsorgewilligen will zwischen 100 und 500 Euro zusätzlich sparen

- 15 Prozent der Vorsorgewilligen wollen 500 – 1000 Euro zusätzlich sparen

Wie viel mehr würden Sie gerne monatlich für Ihre Altersvorsorge zurücklegen, als Sie es aktuell tun?

18- bis 64-Jährige



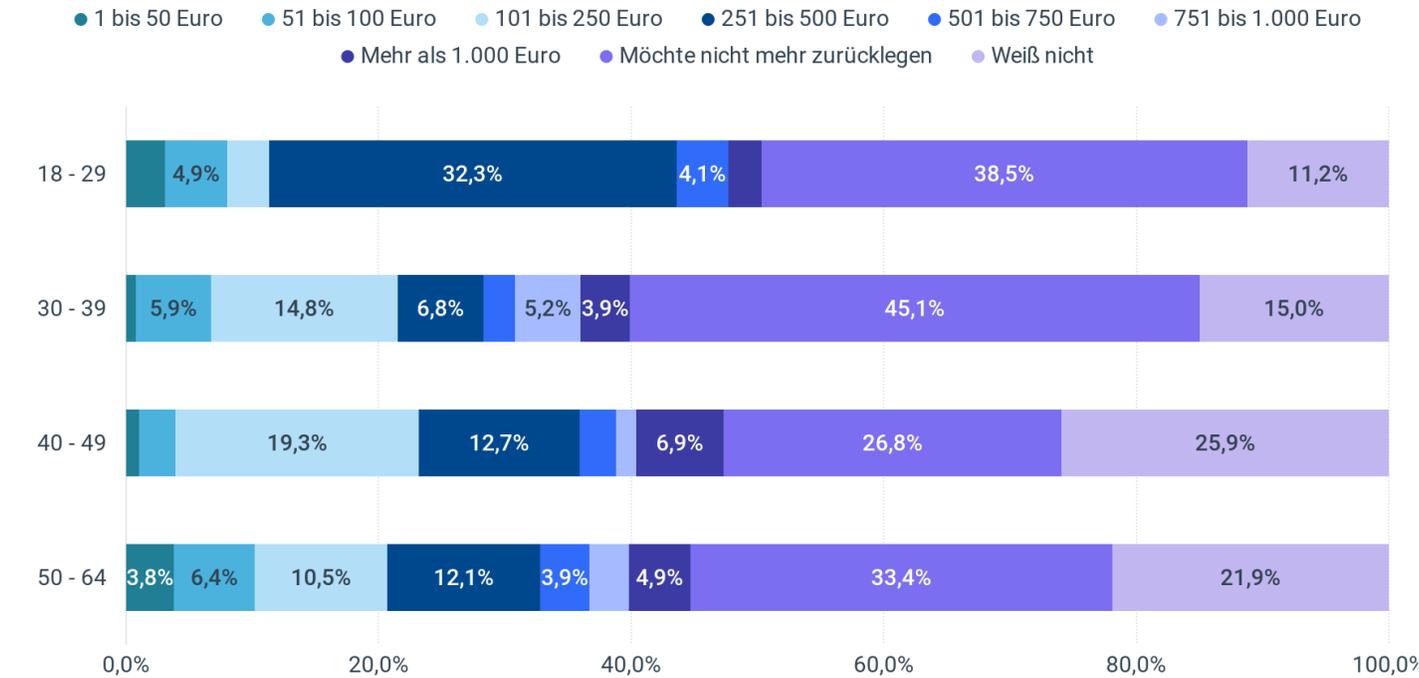
Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21

CIVEY

3. Frage: Die 18- bis 29-jährigen wollen stärker vorsorgen als die älteren Kohorten

Wie viel mehr würden Sie gerne monatlich für Ihre Altersvorsorge zurücklegen, als Sie es aktuell tun?

Ausgewertet nach Alter ☺ 18- bis 64-Jährige

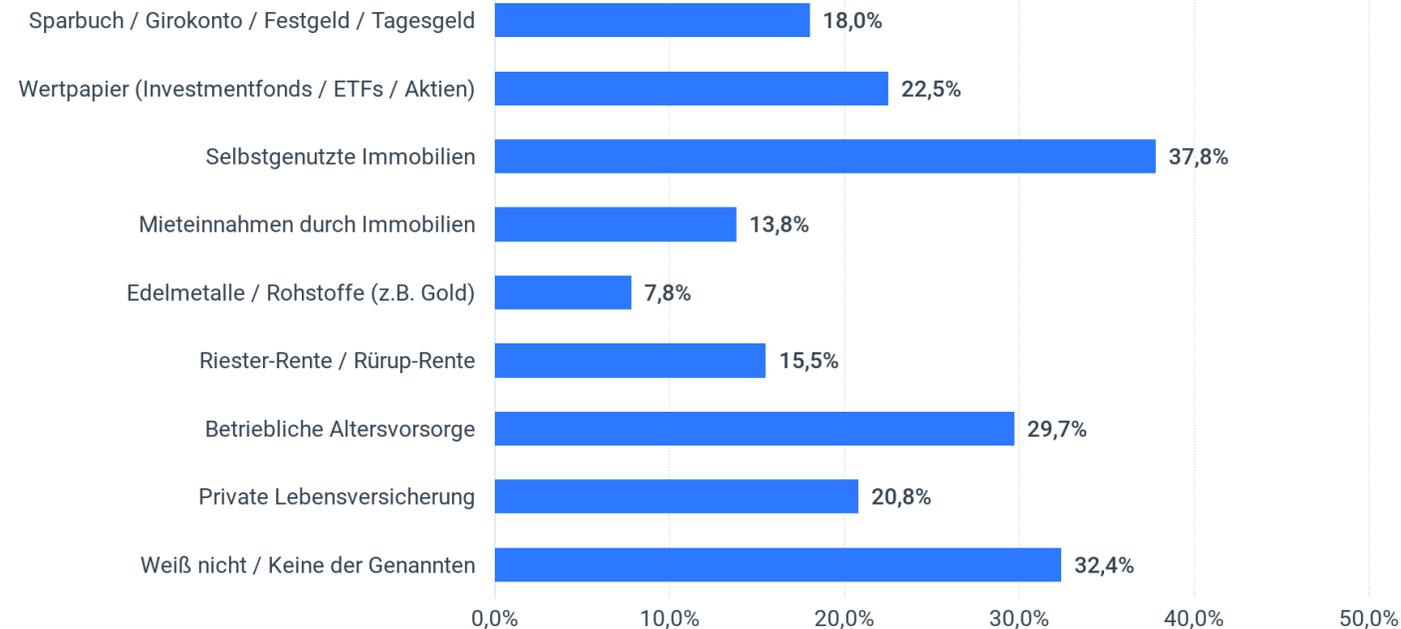


Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



4. Frage: Die selbstgenutzte Immobilie ist der wichtigste Baustein der privaten Altersvorsorge

Wie sorgen Sie neben der gesetzlichen Rentenversicherung finanziell für Ihr Alter vor? 18- bis 64-Jährige

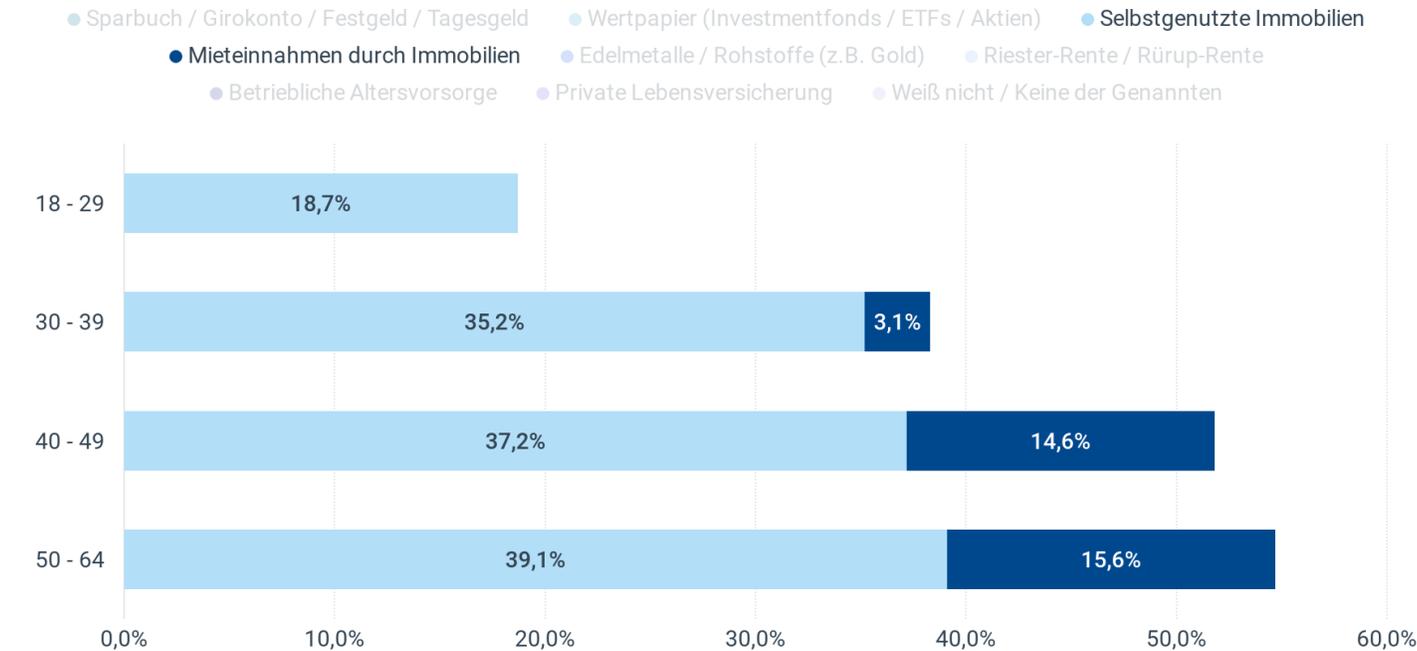


Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



4. Frage: Mit dem Alter wächst die Bedeutung der selbstgenutzten Immobilie und ab 40 auch die der vermieteten Immobilie

Wie sorgen Sie neben der gesetzlichen Rentenversicherung finanziell für Ihr Alter vor? Ausgewertet nach Alter ☺ 18- bis 64-Jährige



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



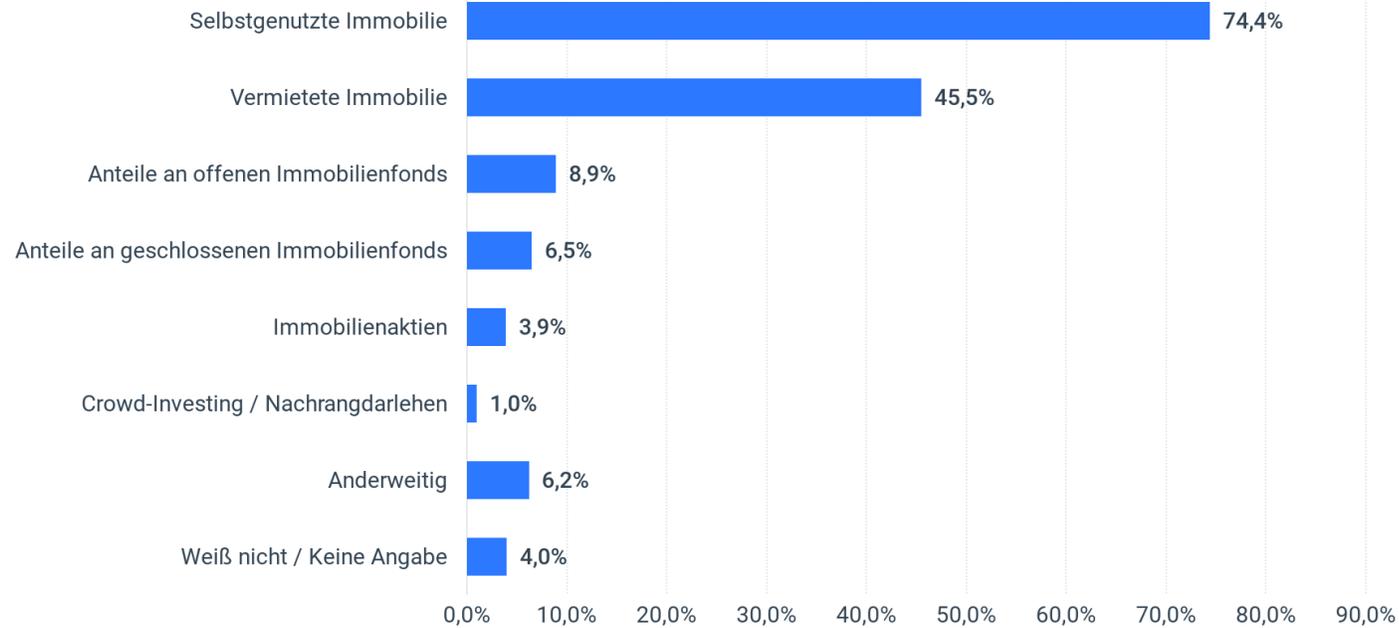
Kernergebnisse Teil I

- Mehr als ein Drittel der Bundesbürger sorgen nicht vor
- Die, die privat vorsorgen sollten (niedrigere Einkommen), tun es weniger
- Knapp die Hälfte (46 Prozent) würde gerne mehr vorsorgen
- Die selbstgenutzte Immobilie ist im Vergleich der wichtigste Baustein der Altersvorsorge → aber nur rund ein Drittel (37,8 Prozent) macht das auch
- Altersarmut wird in Zukunft ein deutlich größeres Problem
- Politik sollte die selbstgenutzte Immobilie stärker fördern

5. Frage: Bei der Altersvorsorge investiert die große Mehrheit direkt in Immobilien

Mit welchen dieser Formen der Immobilien-Anlage sorgen Sie aktuell für Ihr Alter vor?

18 - 64 Jährige, die zur Altersvorsorge in Immobilien / Immobilien-Anlagen investieren



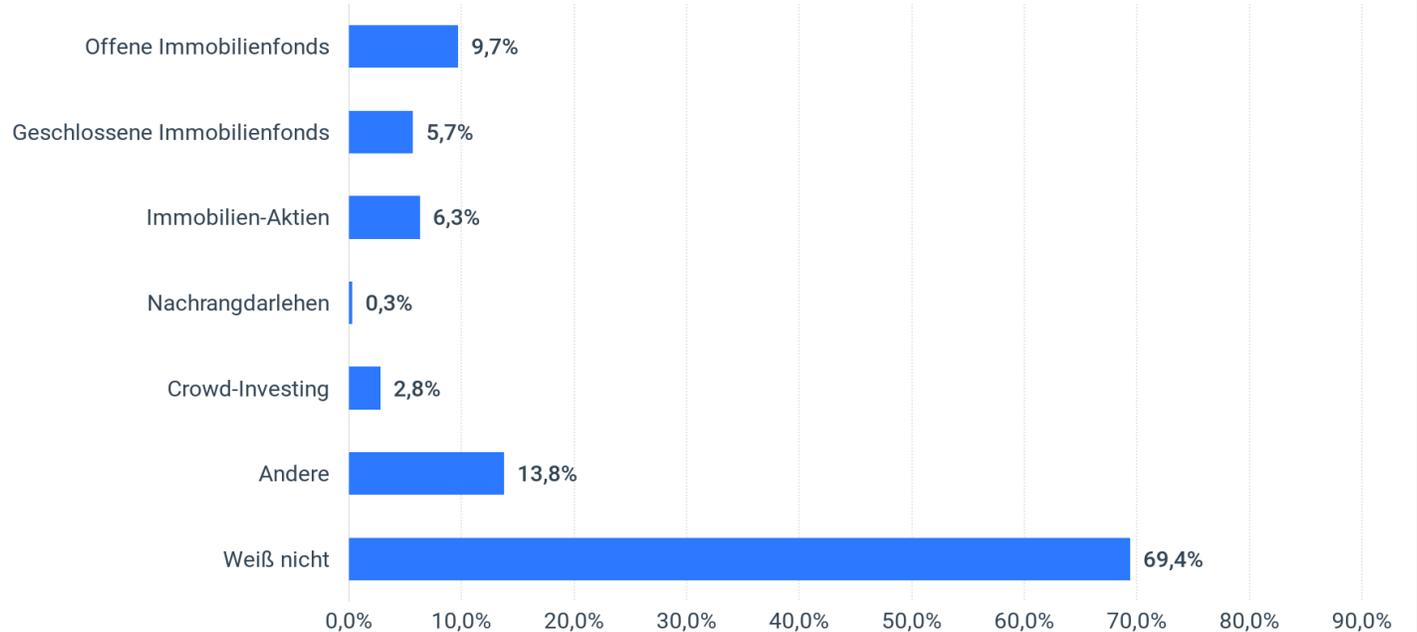
Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,5% | Stichprobengröße: 1.000 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 22.08.21



6. Frage: Die große Mehrheit der Befragten kennt die indirekten Immobilienanlageprodukte nicht

- Offene Fonds sind unter den indirekten Produkten am meisten gefragt

Angenommen Sie würden für Ihre Altersvorsorge in Immobilien-Anlagen investieren, welche würden für Sie in Frage kommen? 18- bis 64-Jährige

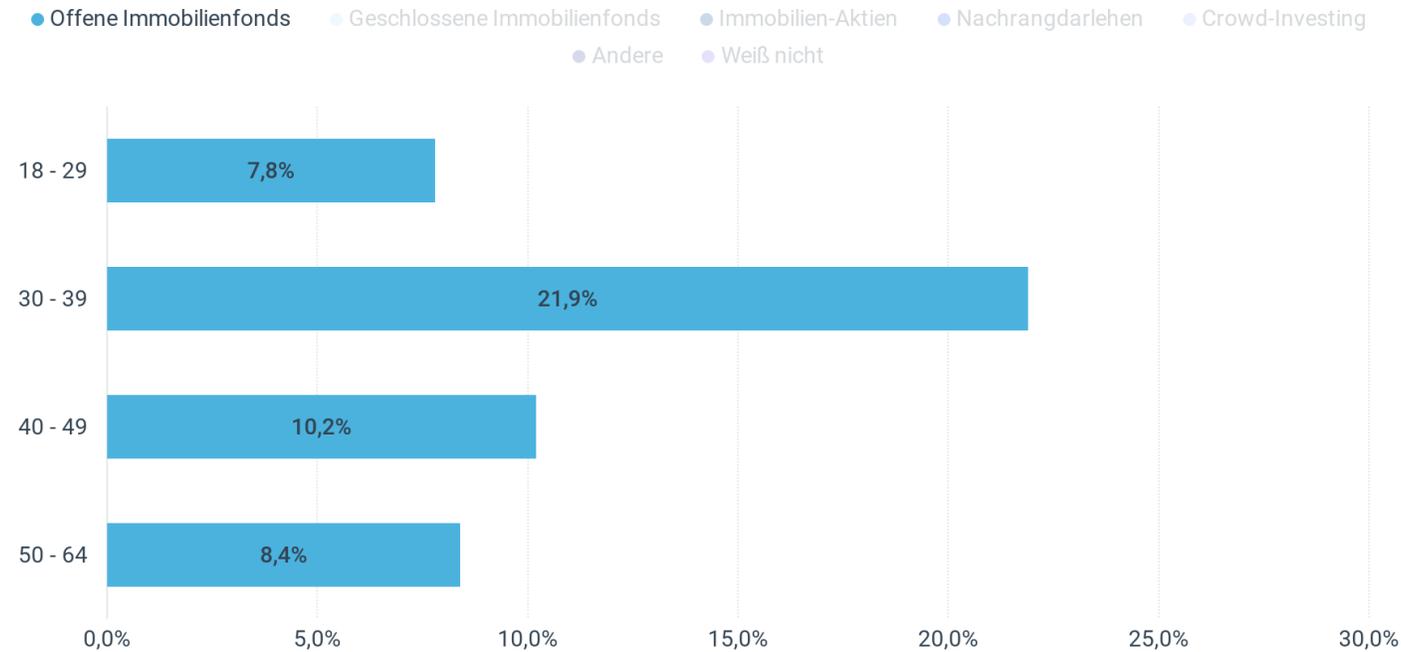


Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



6. Frage: Offene Fonds sind vor allem bei 30- bis 39-jährigen beliebt

Angenommen Sie würden für Ihre Altersvorsorge in Immobilien-Anlagen investieren, welche würden für Sie in Frage kommen? Ausgewertet nach Alter ☺ 18- bis 64-Jährige

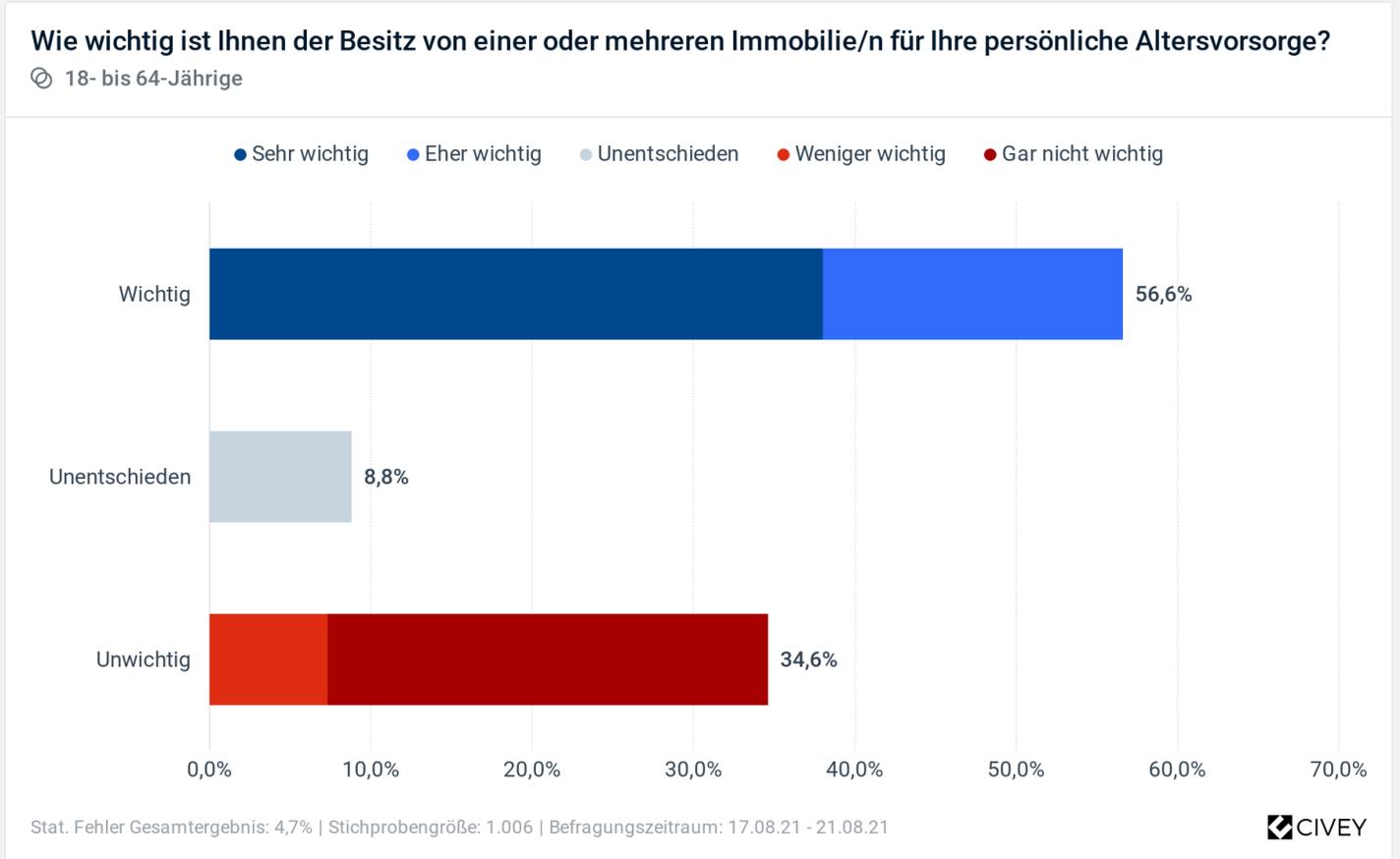


Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.003 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



7. Frage: Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich Immobilien zur Altersvorsorge

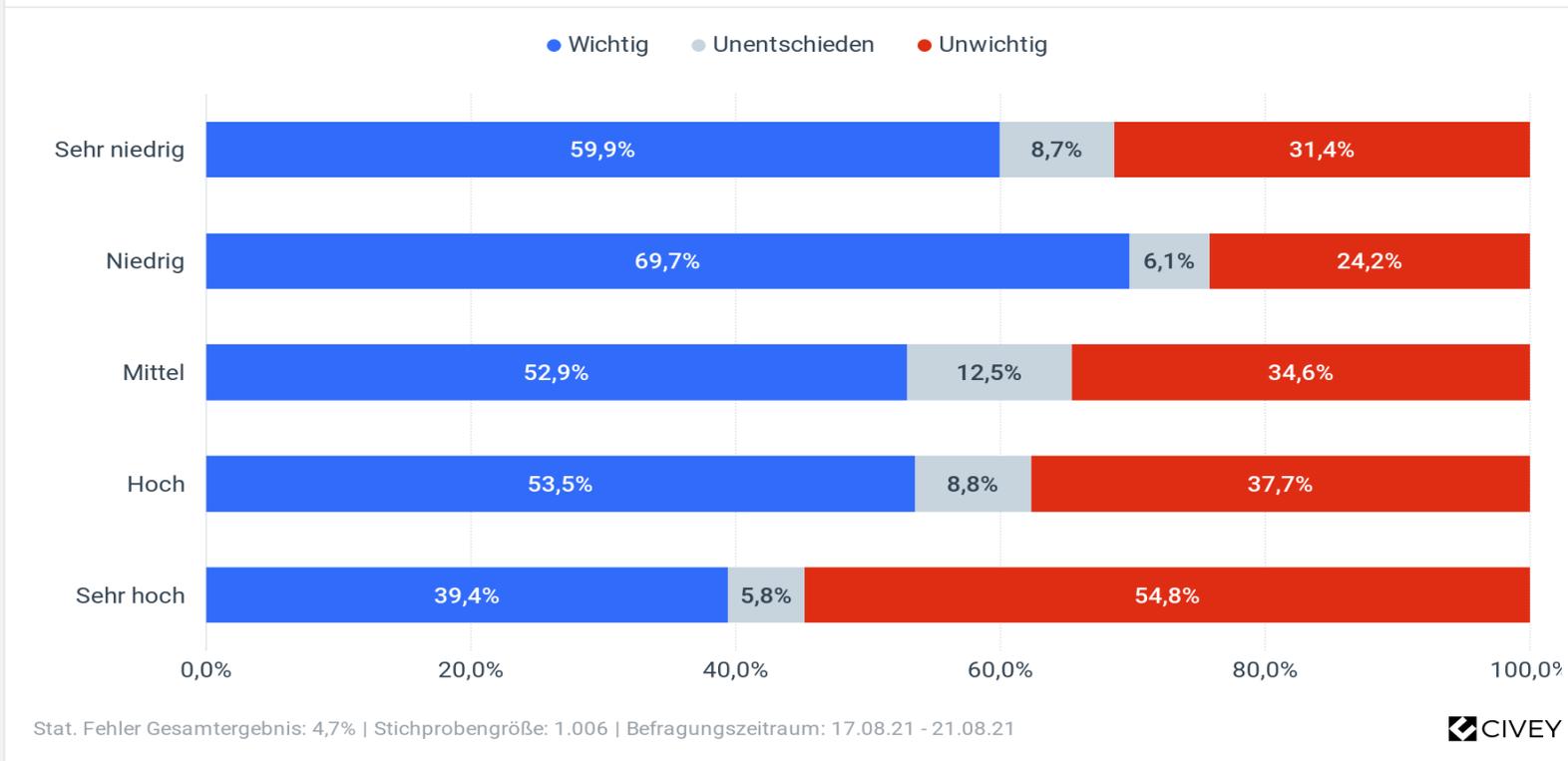
- Rund einem Drittel sind Immobilien nicht wichtig für die Altersvorsorge



7. Frage: In der Großstadt ist Immobilienbesitz deutlich weniger wichtig als auf dem Land

Wie wichtig ist Ihnen der Besitz von einer oder mehreren Immobilie/n für Ihre persönliche Altersvorsorge?

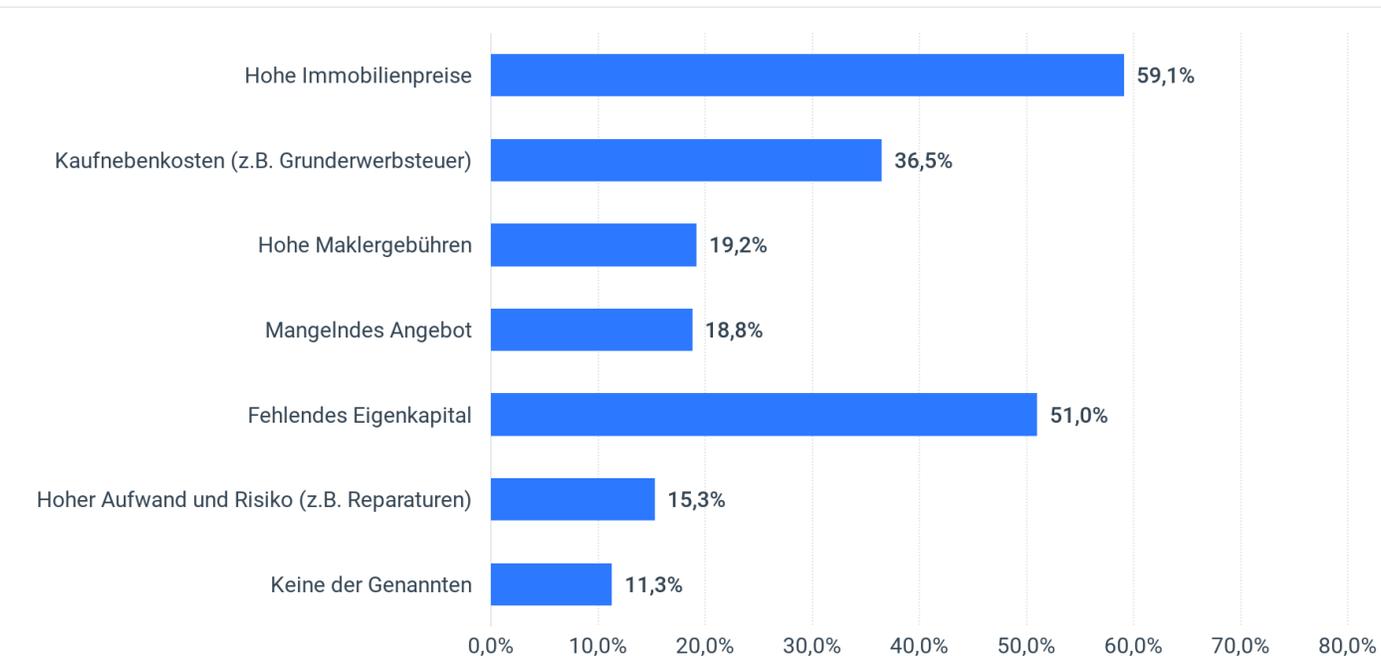
Ausgewertet nach Bevölkerungsdichte ☺ 18- bis 64-Jährige



8. Frage: Hohe Preise und fehlendes Eigenkapital sind die Haupthindernisse auf dem Weg zur Immobilie

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen auf dem Weg zur selbstgenutzten Immobilie?

18- bis 64-Jährige

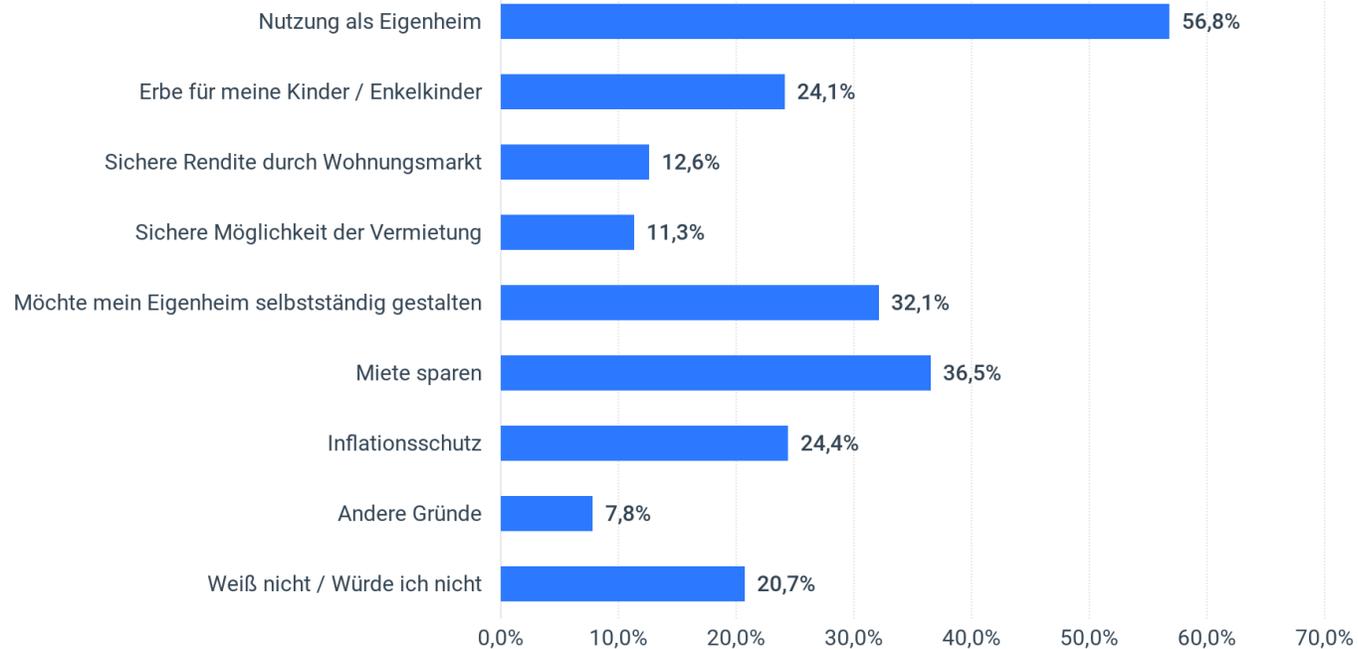


Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,6% | Stichprobengröße: 1.006 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



9. Frage: Selbstnutzung ist mit Abstand das wichtigste Motiv beim Kauf einer Immobilie

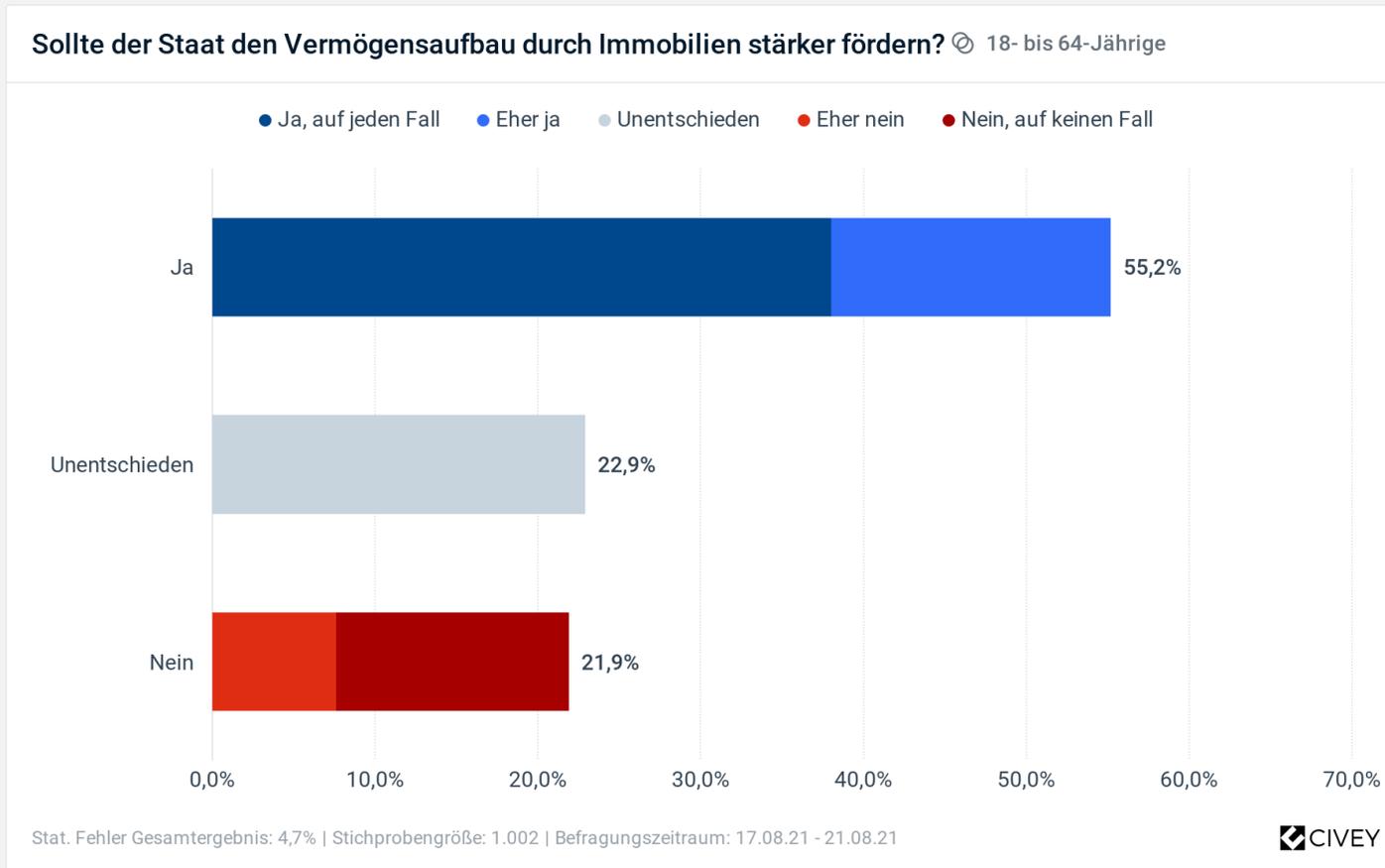
Aus welchen dieser Gründe würden Sie in eine Immobilie investieren? 18- bis 64-Jährige



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,8% | Stichprobengröße: 1.002 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21

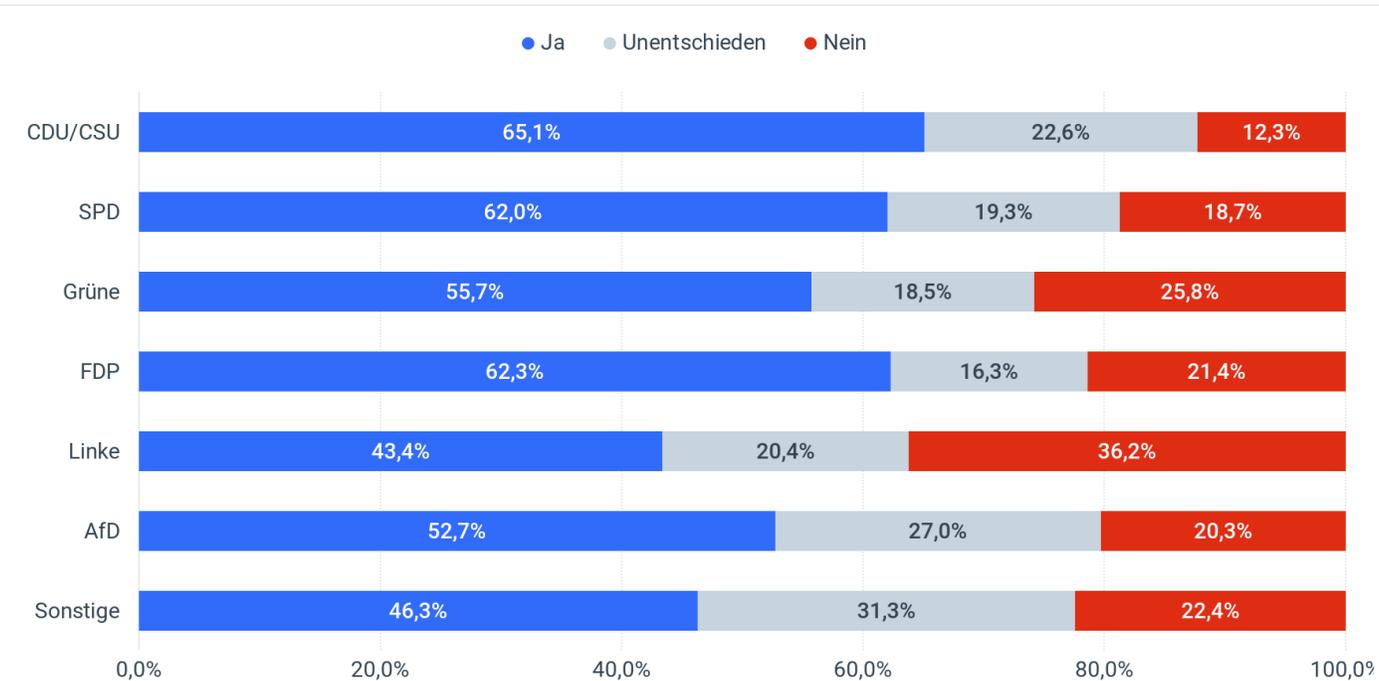


10. Frage: 55 Prozent befürworten stärkere Förderung der Eigentumsbildung, rund 22 Prozent sind dagegen



10. Frage: Wähler von CDU / CSU, SPD und FDP befürworten staatliche Förderung der Eigentumsbildung am stärksten, Anhänger der Linken am wenigsten

Sollte der Staat den Vermögensaufbau durch Immobilien stärker fördern? Ausgewertet nach Wahlabsicht - Bund ☺ 18- bis 64-Jährige



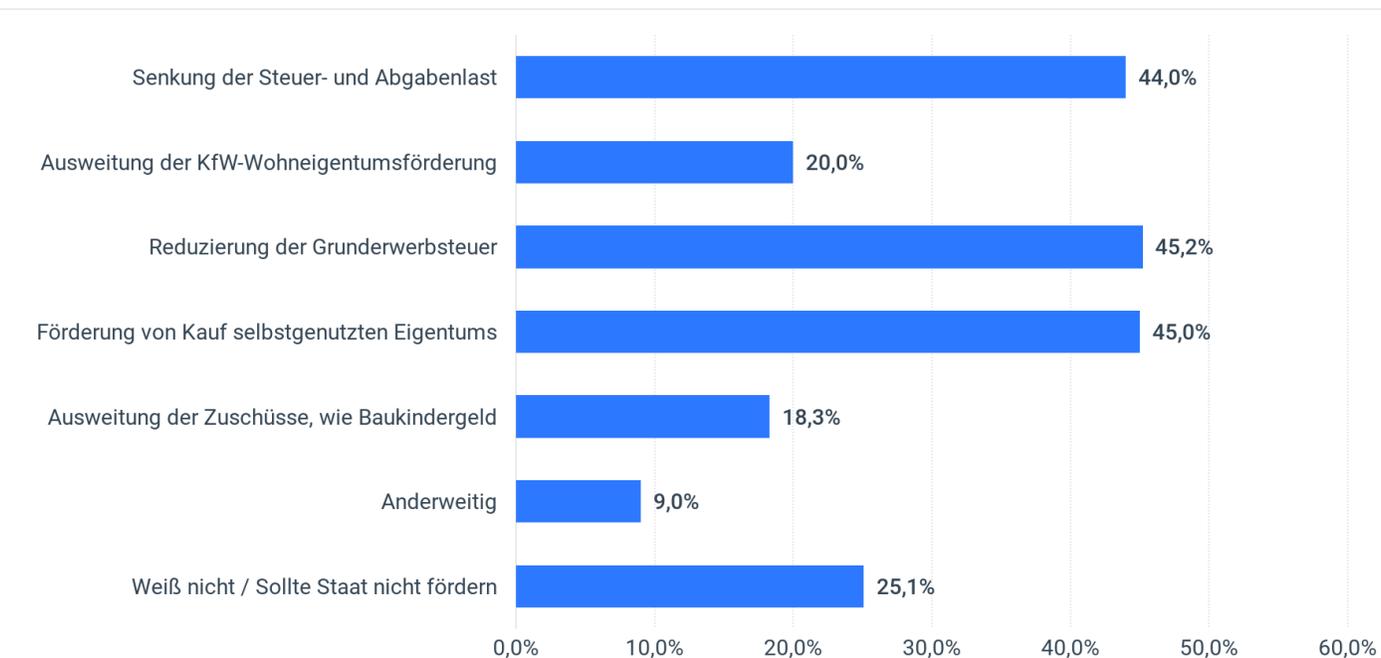
Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 1.002 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



11. Frage: Knapp die Hälfte der Befragten fordern Reduzierung der Steuer- und Abgabenlast und der Grunderwerbsteuer

Wie sollte der Staat Ihrer Meinung nach den Vermögensaufbau mit Immobilien stärker fördern?

18- bis 64-Jährige



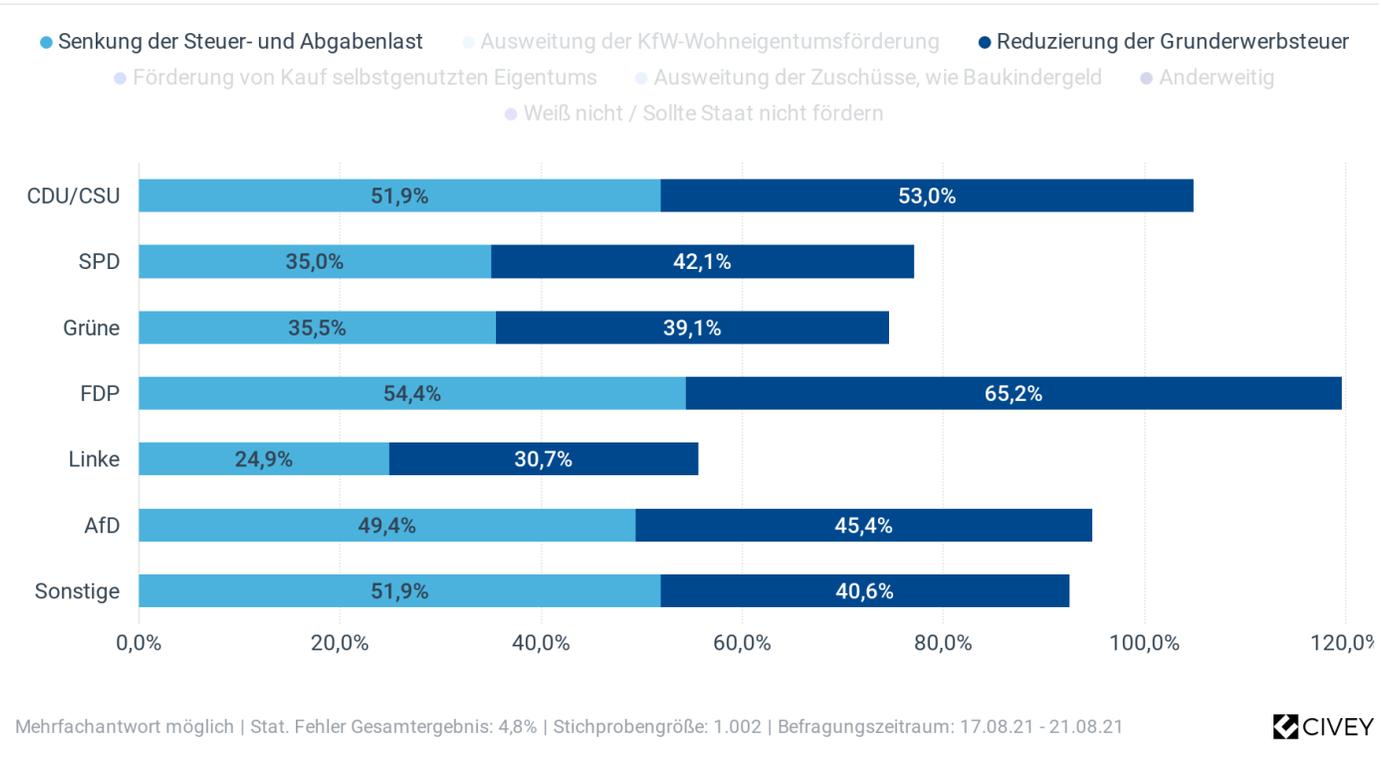
Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,8% | Stichprobengröße: 1.002 | Befragungszeitraum: 17.08.21 - 21.08.21



11. Frage: Wähler von FDP und CDU / CSU unterstützen Senkung von Steuern / Abgaben und Grunderwerbsteuer am meisten

Wie sollte der Staat Ihrer Meinung nach den Vermögensaufbau mit Immobilien stärker fördern?

Ausgewertet nach Wahlabsicht - Bund ☺ 18- bis 64-Jährige



Kernergebnisse Teil II

- Das Direktinvestment ist bei der Altersvorsorge viel wichtiger als das indirekte
- Hohe Preise und fehlendes Eigenkapital sind die größten Hürden auf dem Weg zur eigenen Immobilie
- Knappe Mehrheit wünscht sich eine stärkere staatliche Förderung
- Bekanntheit und Bedeutung indirekter Immobilienanlagen sollte gesteigert werden
- Politische Lösungen notwendig wie beispielsweise Abschaffung der Grunderwerbsteuer bei Selbstnutzung oder Eigenkapitalzuschüsse

VIELEN DANK!

KONTAKT

RUECKERCONSULT GmbH
Daniel Sohler

Wallstraße 16, 10179 Berlin

T +49 (0)30 28 44 987 3
sohler@rueckerconsult.de

